

## A-Junioren SG Aich/Mammendorf = Zugspitzmeister 2019/2020



Am letzten Sonntag vor Heiligabend reisten die A-Junioren zur 3. Runde der Hallenmeisterschaften. Austragungsort war die Mehrzweckhalle Mammendorf - eine vertraute Halle mit Heimspielatmosphäre, die schöne Erinnerungen auslöst. Erst in der letzten Spielzeit war die älteste Jugendmannschaft des FC Aich dort auch schon zu Gast, spielten ebenfalls die 3. Runde und duellierten sich mit sieben weiteren Teams um die begehrte Zugspitzmeisterschaft. Ohne Punktverlust rang man damals die Konkurrenz nieder und löste mit einem phänomenalen 1. Platz das Ticket zu den Oberbayerischen Hallenmeisterschaften, wo man den späteren „Deutschen Futsalmeister“ FC Deisenhofen beim Zelebrieren des Futsalsports bewundern durfte, aber auch viele weitere Eindrücke sammeln konnte.

Nun, 360 Tage später, finden sich die Jungs erneut in Aichs Nachbargemeinde. Vom Vorjahreserfolgskader laufen heuer noch drei Spieler auf: Luis Czech, Benedikt Ludwig & Manuel Milde - Hinzu kommen die Sommerneuzugänge aus der B-Jugend: Ömer Kavum, Quirin Milde, Simon Wesinger, Adhurim Zejnullahu & Erolind Zejnullahu. Zu guter Letzt streift Taylan Kilic das Trikot der Spielgemeinschaft FC Aich/SV Mammendorf über, die im Sommer 2019 neu gegründet wurde und schon äußerst erfolgreich ist, da man punktgleich mit dem Erst- und Zweitplatzierten der Kreisklasse auf einem hervorragenden dritten Platz überwintert.

Los ging's in der Budrio-Halle des FC Eichenau, wo man mindestens den dritten Platz belegen musste, um sich für die 2. Runde qualifizieren zu können. Gesagt, getan, indem man das Spiel um Platz 3 gewann! Danach ging es nach Mammendorf, wo sich die Spreu vom Weizen trennt, wenn man einen Blick aufs Teilnehmerfeld wirft: SC Oberweikertshofen (Bezirksoberliga), JFG Amperspitz, SC Fürstenfeldbruck, TSV Gilching-Argelsried, TSV Schondorf/Ammersee & SC Unterpfaffenhofen (alle Kreisliga), 1. SC Gröbenzell & SG Weil/Prittriching (Kreisklasse) und SC Maisach (Gruppe) - ein top-besetztes Hallenturnier, aber nur zwei freie Plätze, um die nächste Runde zu erreichen. Den Beinamen „Weizen“ hat sich die SG Aich/Mammendorf an diesem Tag verdient, da sie ungeschlagen ins Finale marschierte. Gegner dort war der SC Oberweikertshofen, der das Endspiel 2:0 für sich entscheiden konnte. Als Match- bzw. Tournamentwinner avancierte Simon Wesinger, der an diesem Tag sechs Mal einnetzte und als alleiniger Torschütze notiert wurde. Eine absolute Spitzenleistung, weiter so!

„Ein gutes Pferd springt nur so hoch, wie es gerade muss.“ Dieser Ausspruch von Lothar Matthäus hat wohl großen Einfluss auf die Leistungen der Burschen, denn, wie im Vorjahr auch schon, steigerten sie ihre Platzierung von Turnier zu Turnier. Auch damals wurde man zunächst Dritter, danach Zweiter - genauso wie diese Spielzeit. Nun trafen in der 3. Runde die acht besten Teams des Kreis Zugspitze aufeinander. In der Gruppe A kämpften die SG Warngau/Hartpenning, der SV Polling, der TSV 1865 Murnau und der SC Oberweikertshofen um den Gruppensieg, während es die SG Aich/Mammendorf in der Gruppe B mit der JFG Wolfratshausen-Oberland, dem TSV Grünwald und dem MTV Dießen/Ammersee zu tun bekam. Erwartungsgemäß dominierten die beiden BOL-Teams, TSV 1865 Murnau und SC Oberweikertshofen, ihre Gruppe und sicherten sich ihre Plätze im Halbfinale.

In der anderen Gruppe startete die SG Aich/Mammendorf mit einem 0:0 gegen die JFG Wolfratshausen-Oberland ins Turnier. Tabellenführer nach dem ersten Spiel war der MTV Dießen/Ammersee, der 3:1 gegen den TSV Grünwald siegreich war, der zugleich der nächste Gegner der SG war. Schon zu diesem Zeitpunkt war es ein absolutes Must-Win-Spiel für beide Teams! Zudem hatte man mit dem Verein, der Arien Robben seit seines Karriereendes als F-Junioren-Trainer in den eigenen Reihen hat, noch eine Rechnung aus Kreisligazeiten (Saison 2018/2019) zu begleichen, da diese damals nicht abstiegen - die Oacher Jungs jedoch schon. Hätte am letzten Spieltag der FC Aich drei Punkte eingefahren, wäre der eigene Klassenerhalt und der gleichzeitige Abstieg des Münchner Nobelvororts besiegelt gewesen. Hätte, Hätte, Fahrradkette! Jetzt konnte man selbst einen wichtigen Schritt in Richtung Halbfinale machen. Die Minirevanche glückte, denn nach 10 gespielten Minuten stand es 4:2, was den ersten Dreier der SG Aich/Mammendorf und vorzeitige Ausscheiden des TSV Grünwald zur Folge hatte. Zwischenzeitlicher Tabellenführer war man auch noch, da die JFG Wolfratshausen-Oberland ebenfalls ihre ersten drei Punkte mit einem 1:0 gegen die Ammersee-Boys aus Dießen einfahren konnten. Noch hatten alle drei Teams die Chance aufs Halbfinale, aber konnten genauso schnell auch die Gruppenphase nicht überstehen. Im dritten Spiel der Gruppenphase traf nun die SG Aich/Mammendorf auf den MTV Dießen/Ammersee, welche das letzte Gruppenspiel 1:0 gewannen und sich als erste Mannschaft fürs Halbfinale qualifizierten. Fortan gingen alle Gebete und Hoffnungen nach Grünwald, die zwar selbst bereits ausgeschieden waren, aber noch helfend eingreifen konnten. Auf der Gegenseite mussten die Oberländer mindestens einen Punkt holen, um einerseits selbst das Halbfinale bestreiten zu dürfen und andererseits die Hausherren aus dem Turnier zu kegeln. 65 Jahre nach dem „Wunder von Bern“ gab es das kleine „Wunder von Mammendorf“, dass vor Anpfiff des letzten Gruppenspiels schon als Wunschdenken abgestempelt wurde, da es nur diese minimale Chance gab und diese nicht mal selbst in eine Richtung gelenkt werden konnte. Durch ein deutliches 4:0 des TSV Grünwald fand sich die SG, auch überrascht von der Deutlichkeit des Ergebnisses, im Halbfinale wieder. Die JFGler hingegen mussten sich mit dem unliebsamen dritten Platz in der Gruppe B anfreunden.



Dadurch ergaben sich folgende Halbfinalpartien: TSV 1865 Murnau (Gruppe A - 1. Platz) gegen SG Aich/Mammendorf (Gruppe B - 2. Platz) und MTV Diessen/Ammersee (Gruppe B - 1. Platz) gegen SC Oberweikertshofen (Gruppe A - 2. Platz) - zwei Mal ein deutlicher Klassenunterschied, zwei Mal Bezirksoberliga gegen Kreisklasse. Im ersten Semifinale zogen die Hausherren gegen die Mannschaft aus dem Alpenvorland mit einem knappen, aber auch verdienten 1:0 als erstes Team ins Finale ein. Vor rund 100 Zuschauern lieferten sich beide Teams des zweiten Halbfinals einen atemberaubenden Fight. Der MTV Dießen bot dem SC Oberweikertshofen nicht nur Paroli, sondern ging letztlich als verdienter Sieger hervor, als sie im Siebenmeterschießen die stärkeren Nerven zeigten.

Somit konnte man schon vor dem Endspiel feststellen, dass die SG Aich/Mammendorf die beste Mannschaft innerhalb des Landkreises stellt, unabhängig vom Ausgang des noch zu spielenden Finales. Aber warum den kleinen Finger nehmen, wenn man die ganze Hand haben kann?! Der Titel „Zugspitzmeister Saison 2019/2020“ war greifbar nah! Doch dazu musste man den Gegner schlagen, der in der Vorrunde die SG schon besiegen konnte. Ein ultraspannendes Finale, dass zweifellos beide Mannschaften als Sieger verdient hätte! Doch zuvor wurden noch die verbleibenden Platzierungen (3-8) ausgespielt. Im Spiel um Platz 7 und 8 zwischen dem SV Polling und TSV Grünwald hatten die Kreisligisten vom Turn- und Sportverein die Nase vorn und gewannen 2:0. Das Spiel um Platz 5 zwischen der SG Warngau/Hartpenning und JFG Wolfratshausen-

Oberland endete mit demselben Ergebnis, 2:0 für die Jugendfördergemeinschaft. Vor dem „großen Finale“ stand noch das „kleine Finale“ der BOL-Teams an, das der SC Oberweikertshofen mit 2:1 für sich entscheiden konnte und verwies die Ligakonkurrenten auf den vierten Platz.

Dann war es soweit: Finale! Vor Anpfiff war bereits klar, dass ein kleiner Fehler, eine Unaufmerksamkeit das Endspiel entscheiden wird. Vor- und Umsicht waren ohnehin oberstes Gebot, da man großen Respekt vor dem Gegner hatte. 9:39 Minuten waren gespielt, als die Unparteiischen die faire Partie unterbrachen, da der Schlussmann der Mannschaft vom Ammersee zum zweiten Mal am Ball war. Ein Regelverstoß im Futsal! Damit bot sich die Chance zum Führungstreffer durch einen Freistoß aus einer sehr aussichtsreichen und vielversprechenden Position - eine Sache für die Standardspezialisten der Spielgemeinschaft. Doch wo soll das Spielgerät durch, wenn 5 Mann auf der Torlinie ihr Gehäuse mit kompletter Körperfläche verteidigen? Die Antwort benötigt keinen Videoschiedsrichter oder Torlinientechnik, allerdings eine 3D-Analyse, da die Schussbahn unerklärlich schön war. Ein strammer Linksschuss des einzigen Nicht-Torwarts des Oacher Milde-Trios und der Ball überquert tatsächlich die Torlinie. Die emotionalste und fast schon kitschigste Gemeinsamkeit zum Vorjahreserfolg: Manuel Milde trägt sich als Torschütze des Zugspitzfinales ein und bringt damit seine Mannschaft in Front. Ein bombastischer Schuss in Richtung Turniersieg und nur noch 19 Sekunden auf der Uhr, also der psychologisch perfekte Zeitpunkt, um die Titelverteidigung unter Dach und



Fach zu bringen. Einen letzten Angriffsversuch starteten die zurückliegenden Dießener Jungs noch, die vom Rückstand kurz vor Ablauf der Zeit sichtlich geschockt waren, aber sich noch nicht aufgaben. Die finale Druckwelle konnte jedoch von den hochkonzentrierten SG-Akteuren vereitelt werden, als dann endlich die Schluss sirene ertönte.

Die SG FC Aich/SV Mammendorf gewinnt die Hallenmeisterschaften der A-Junioren im Kreis Zugspitze und darf sich Zugspitzmeister nennen - zum zweiten Mal in zwei Spielzeiten! Die wohl bemerkenswerte und letzte Parallele zur Vorsaison sind daher nicht nur drei junge Herren des inzwischen älteren Jahrgangs (2001), sondern auch die Platzierungen der drei gespielten Runden. Das muss Euch erst mal jemand nachmachen!

Nach dem Jahreswechsel wartet bei den Oberbayerischen Hallenmeisterschaften in Altötting der ein oder andere Traumgegner, den man sich mit nur drei verlorenen Spielen über die drei Runden redlich verdient hat. Zwar ist man, wie letzte Saison auch schon, der klare Underdog, aber mit breiter Brust kann man dennoch anreisen, denn erneut stammt die Nummer 1 im Kreis Zugspitze aus dem westlichen Landkreis Fürstenfeldbrucks. Eine der Top-10-Mannschaften Oberbayerns heißt SG FC Aich/SV Mammendorf, was ein herausragender Erfolg ist! Deshalb gebührt jedem der acht Spieler, aber auch dem gesamten Trainerteam, großer Respekt und Anerkennung für diesen Triumph! Auch in der Rückrunde der Kreisklasse hat man noch alles selbst in der Hand und kann die Endplatzierung der ersten Spielzeit als Spielgemeinschaft positiv beeinflussen.

Herzlichen Glückwünsch und weiterhin viel Erfolg - 2020 ist Euer Jahr!

Text und Fotos: Dominik Laimer